

„Berliner Tageblatt“
erschient täglich zweimal mit Ausnahme des Sonntags...



Abonnements-Preis
für das „Berliner Tageblatt“ und „Sonntags-Beilage“...

Berliner Tageblatt.

Nummer 53.

Berlin, Mittwoch, den 30. Januar 1901.

XXX. Jahrgang.

Hierzu die Wochen-Beilage
„Technische Rundschau“ No. 5.

König Edward VII.

(Von unserem Korrespondenten.)

Der Himmel weih und werfen soll's die Welt,
Doch ich mein volles Glück himmelgetraut...

London, 29. Januar.

Es ist ein müßiges Beginnen, einen König nach seinem
Leben als Kämpfer zu beurteilen...

Die ersten Schritte König Edwards VII. in seiner Regenten-
schaft lassen erkennen, daß er sich der ganzen Größe und
Schwere, der ganzen Verantwortlichkeit seines Amtes bewußt ist...

Was ist ein König nach dem heutigen Verständnis?
Er ist ein Mann, der die Verantwortung für das Schicksal
seiner Untertanen trägt...

Was ist ein König nach dem heutigen Verständnis?
Er ist ein Mann, der die Verantwortung für das Schicksal
seiner Untertanen trägt...

Was ist ein König nach dem heutigen Verständnis?
Er ist ein Mann, der die Verantwortung für das Schicksal
seiner Untertanen trägt...

Was ist ein König nach dem heutigen Verständnis?
Er ist ein Mann, der die Verantwortung für das Schicksal
seiner Untertanen trägt...

62jährigen Regierungsverfahrung einen gewaltigen Schatz an
Staatsweisheit angehäuft hatte, in den meisten Fällen nicht durch
Eigenfinn und Eigenwillen, sondern durch besseres Wissen...

Erfahrung, Takt, praktischer Blick und Verständnis des
nationalen Geistes, das sind Dinge, die die Königin in her-
vorragender Weise besaß, und die jeder Regent in Groß-
britannien, der mit Erfolg wirken will, mitbringen muß.

Besitzt König Edward VII. diese Eigenschaften? Es ist ein
ebenso billiges Geschäft für einen Publizisten, beim Regierungs-
wechsel dem aufgebenden Sterne alles nur denkbare Licht zu-
schreiben zu wollen, wie es billig ist, seine Leuchtkraft zu bestreiten...

Ohne davon viel Aufhebens zu machen, ist er mit wach-
samem Auge doch allen inneren politischen Vorgängen ge-
folgt und hat durch persönliches Wohlwollen alle Die-
senes arbeitete und in hartem Vorwärtsdrängen den
bedrückten Staatsbürgern in ein der inneren Ent-
wickelung des Landes zuträgliches etwas schnelleres
Tempo bringen wollten...

Was ist ein König nach dem heutigen Verständnis?
Er ist ein Mann, der die Verantwortung für das Schicksal
seiner Untertanen trägt...

Was ist ein König nach dem heutigen Verständnis?
Er ist ein Mann, der die Verantwortung für das Schicksal
seiner Untertanen trägt...

Was ist ein König nach dem heutigen Verständnis?
Er ist ein Mann, der die Verantwortung für das Schicksal
seiner Untertanen trägt...

Was ist ein König nach dem heutigen Verständnis?
Er ist ein Mann, der die Verantwortung für das Schicksal
seiner Untertanen trägt...

Eigenschaft, die den König für seinen neuen schweren Beruf
befähigt.

Der König kennt nicht nur das britische Volk bis in die
letzten Falten seiner Seele, sondern er selbst ist der tiefen
Verkörperung. Daher selbst in der mühseligen Zeit seiner
jünglichen Verirrungen die unentwegte abgöttische Liebe
für den Prinzen nicht nur in den Kreisen der oberen
Zehntausend, sondern bis in die letzten Volksschichten hinab,
eine Verehrung und Aufhänglichkeit, die anfänglich seiner schweren
Zyphuskrankheit mit elementarer Gewalt zum Ausdruck
kam...

Wenn wir uns nach Verleichen umsehen, so möchten wir
sagen, daß die Individualität des „first gentleman of Europe“
der des „Re galantissimo“, des Königs Viktor Emanuel, nahe
steht. Er hat viele seiner Fehler, aber auch alle die Vorzüge,
über die der „padre della patria“ verfügte...

Wir verlangen es uns durchaus, hier ein Regierungshoroskop
auf internationale Neigungen oder Abneigungen des Königs
zu stellen. Staaten werden nicht durch Sentimentalität,
sondern durch praktische Bedürfnisse regiert. Die Politik ist
heute keine Kunst mehr, sondern ein Geschäft. Sie hat ihren
ethischen Hintergrund verloren, weil im Vordergrund die
mächtigen materiellen Interessen stehen, die sich heute
gerade zu entfalten beginnen...

Der Umstand, daß von allen Richtungen der Windrose
der letzte Tribut der Verehrung zu empfangen, spricht nebenher
auch dafür, daß ihnen die Beziehungen zu dem heutigen
Inhaber des Thrones nicht gleichgültig sind, und daß hier
Verehrung für die Verstorbenen und captatio benevolentiae
bei dem Lebenden Hand in Hand gehen. Würde dies ge-
schiehen, wenn man den König für eine „quartité négligable“
hielte?

Wenn nun der König versprochen hat, in den Fußstapfen
seiner Mutter zu wandeln, so ist damit nicht gesagt, daß er
wie sie in Zurückgezogenheit von der Welt seine Regierung führen
und auf die Freuden des Lebens verzichten wird. Was man
sicherlicher Mutter, der durch den zu frühen Tod des Gatten tief-
gegangenen Frau, nachsah, wurde das frohe britische Volk dem
neuen Königspaar nicht bezogen. Der Schatten der Trauer,
der über England lag, muß fallen, und es wird Aufgabe des
Königs paares sein, die Freuden und Vergnügungen Englands in
die rechte, vornehme Bahn zu leiten. Der König wie die
Königin freuen sich jeder Manifestation der Kunst. Sie Kunst
werden unter ihnen den freien Ausschweifung nehmen und
dürften den Grundton der künftigen Vergnügungen bilden, die
eine guter Regent ebenso sehr zu lieben berechtigt ist wie
seine Pflicht. „Die guten Kaiser“, so sagt er in der
Mitte des siebenten Jahrhunderts vor Christi Geburt
[spielte], einer Abhandlung über die Kunst, zu regie-
ren, „lieben nicht das Vergnügen? Sie liebten es